

Heiratsvertrag zwischen Andreas Ballis (Palle) aus Eschen und der Witwe Ursula Schreiber aus Mauren. Abschr. o. O., 1704 Juli 26, AT-HAL, H 2610, unfol.

[1] Im nannen der allerheiligsten dreyfaltigkait, Gott dess vatters, dess sohns und des heiligen gaistes amen.

Kundt und zu wissen seye hiemitt vor jedermäniglich, dass an heutt zu endts gesezten datto in gegenwardt eines auf rechten und redlichen heüradts abredt sich aus an schieckhung Gottes hatt zugetragen endtzwüschendt denen ehrsammen und bescheidnen persohnen, als der ehrbarre und züchtige jüngling Andreas Bally, dess Johanness Balliss und Maria Öhrin ehlicher sohn von Eschen¹ an einem, und zugegen die ehr und tugentsamme wittfrau Ursula Schreiberin, dess Jeörg Schreibers und Maria Kiberin ehliche dochter von Mauren², bede in der herrschafft Schellenberg, und ist ihren versprechung als wie hernach volgt.

Erstlichen versprechen die einananderen ehliche liebe und thräue die zeitt irens lebenss ehelichen bey ein anderen zuverbleiben, biss sey der todt schaidt, und wan sey Gott mit kinder begaben würdte, dieselbige in dem wahren kattholischen glauben und in der gottesforcht auferziechen.

Zum anderen, so verspricht die hochzeitterin Ursula iren geliebten hochzeitter für seine morgengab zu geben per 50 fl.³ sage fünffzig gulden, solches zu nemmen nach seinem gefahlen am ligendten oder fahrendten.

Drittens verspricht die hochzeitterin dem hochzeitter sein weil und leben lang, so fer er sy würdte yberleben, den under schlaf in hauss haben solle und ime versprochen worden. [2]

Viertens wass sey zusammen bringen oder haben, so solle ein jedtweders, wan sy ohne leiberben würden von einandern sterben, dass solle widerumb ein jedem nahc denen seinen vermögen auf die rechtmessigen erben fallen. Zwar aber wass sy er haussen und ererben, dass solle nach dem löblichen landsbrauch gedailt werden. Und sollen als dan die anjetzo kinder oder wie vil noch bey leben an der muoter erben als die nachkomendte kinder erbtet, dass dem also seye, so ist am zeug Adam Öhry, dess grichts, dess hochzeitters vogt, Johannes Kiber, der hochzeittern, auch vogt und Jeörg Matth, nächster freundt, solle in der hochfürstlich schellenbergischen canzley verschriben werden. So beschechen, den 26. Höwmonatt⁴ 1704.

[3] [Dorsalvermerk]

Heuradts verschreibung der ehrbahre und bescheidene jüngling Andreass Balli von Eschen.

Und die er und tugentsamme wittfrau Ursula Schreiberin von Mauren in der herschafft Schellenberg.

¹ Eschen, Gem. (FL).

² Mauren, Gem. (FL).

³ fl.: Gulden (Florin).

⁴ Heumonat: Juli.